

## Objektblatt zum königlich-sächsischen-Meilenstein (ksM)

### Objekt



#### Standortangaben:

Blatt-Nr. TK 25	4652
Kreis	BZ
Straße	B 96
Von-Netznoten (0)	
Nach-Netznoten (E)	
Entfernung bis 0/E (m)	
Straßenseite	links

#### Koordinaten (GPS) WGS84

51° 20' 26,00"	n.Br.
14° 20' 30,00"	ö.L.

#### Angaben zum Stein:

Originalstein	ja
Originalstein als:	
Kilometerstein	
Straßenmeisterstein	
Vermessungsstein	
Wegestein	
Poststein	
Myriameter-/Meilenstein	
?	
Nachbildung	
Jahr der Aufstellung	

Der HM wurde zum Kilometerstein umgearbeitet.

Wurde 2024 am jetzigen Standort wieder aufgestellt.

#### Zusatzangaben zum Standort:

##### **kein Originalstandort !**

B96, 1,6 km langer Straßenabschnitt „zum Grenzstein“ vom OE Caminau.

Der HM, der 2024 am jetzigen Standort, stammt mit großer Wahrscheinlichkeit vom Postcours No.21. Görlitz-Camenz.

### HM Caminau

02699 Königswartha OT Caminau

Gemeinde Königswartha



Foto: O.Grell

07.07.2025

#### Zur Geschichte des Steins:

Der HM gehörte zum Postcours No.22.Bautzen - Hoyerswerda.

**Von diesem Postcours ist kein Vermessungsprotokoll überliefert!**

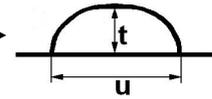
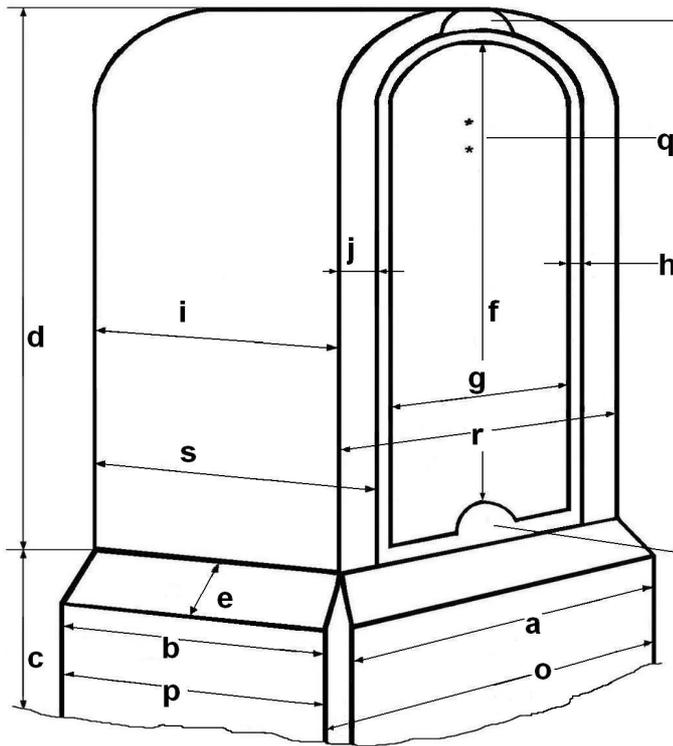
#### aktualisiert von:

G. Emmerich u. M. Thon

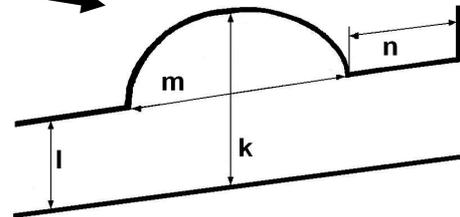
07.07.2025

**Abmessungen gemäß Gutachten von/vom:  
vor der Restaurierung!**

S. Rühle 15.10.1995



a	33 cm	k	cm
b	26 cm	l	cm
c	cm	m	cm
d	52 cm	n	cm
e	cm	o	cm
f	cm	p	cm
g	cm	q	5 cm
h	cm	r	cm
i	cm	s	cm
j	cm	t	cm
		u	cm

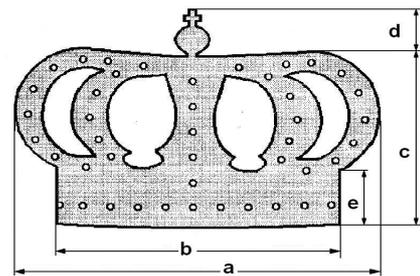


**Kronenmaße in cm:**

- a) =
- b) =
- c) =
- d) =
- e) =

*Dübellöcher*

**Gesamtlänge des Steines in cm =**



**Verantwortlicher Eigentümer:**

*Stadt Hoyerswerda*

**Vorhandene Inschriften:**

Vorderseite

**Bautzen**

....

Rückseite

**Hoyerswerda**

....





### Geschichte des Grenzsteines 108 der sächsisch-preußischen Grenze

<p>Wiener Kongress September 1814 – Juni 1815</p> <p>1816 Leipzig</p> <p>28. August 1818</p> <p>1825</p> <p>1828</p> <p>1833</p> <p>1900</p> <p>1926</p> <p>2005</p> <p>2017</p> <p>Dezember 2023</p> <p>August 2024</p> <p>Sept./Okt. 2024</p>	<p>- Das Königreich Sachsen muss als zeitweiliger Verbündeter Napoleons 58% seines Territoriums mit 42% seiner Bevölkerung an das Königreich Preußen abgeben -</p> <p>- Herausgabe von Landkarten mit dem Grenzverlauf und den Standorten der nummerierten Grenzpfähle. Die Orte Wartha, Steinitz und Groß Särchen werden preußisch und dem Kreis Spremberg zugeordnet. Die Orte Königswartha, Caminau und Commerau bleiben bei Sachsen, Kreis Bautzen -</p> <p>- Hier, an dieser Stelle, werden zwei hölzerne Grenzpfähle mit der Nummer 108 und den Wappen Sachsens und Preußens aufgestellt. Die Grenzpfähle stehen 10 Fuß (ca. 3 Meter) auseinander. Neben der gemischten Königlichen Kommission sind auch der Spremberger Landrat von Oertzen und aus Wartha Johann Künsh (Richter) und Johann Schulze (Gerichtsschöffe) anwesend -</p> <p>- Wartha kommt zum neugebildeten Landkreis Hoyerswerda und bis 1945 zum niederschlesischen Regierungsbezirk Liegnitz -</p> <p>- Die beiden Grenzpfähle werden durch einen großen Granitgrenzstein (GS) ausgetauscht; auf der einen Grenzsteitseite stehen die Initialen <b>KS</b> für <b>Königreich Sachsen</b>, auf der anderen Grenzsteitseite die Initialen <b>KP</b> für <b>Königreich Preußen</b>, darunter befindet sich jeweils die <b>Grenzstein-Nummer 108</b> -</p> <p>- Der Ausbau der Chaussee erfolgt, heute Bundesstraße 96, und es werden unweit von hier Urnen aus der Bronzezeit gefunden -</p> <p>- Der Königswarthaer Tischlermeister W. A. Rölke malt im Auftrag der Königlichen Amtshauptmannschaft Bautzen 66 Grenzsteine und 841 Grenzwischeneine im Bereich von GS 68 bis GS 115 an -</p> <p>- Die monarchischen Zeichen <b>KS</b> und <b>KP</b> werden entfernt -</p> <p>- Der Grenzstein wird Namensgeber für den 1,6 km langen Straßenabschnitt der B96 „<b>Zum Grenzstein</b>“ vom südlichen Ortszugang Caminau bis hierher -</p> <p>- Mit dem Anlegen eines Radweges wird dieser Grenzstein einige Meter in westliche Richtung versetzt -</p> <p>- Der Königswarthaer Geschichtsverein RAK e.V. und die Caminauer Kaolinwerk GmbH vereinbaren eine Grenzsteinanierung -</p> <p>- Anheben und Ausrichten des zu tief eingesunkenen Grenzsteines 108 sowie Aufstellen eines <b>Königlich-Sächsischen Halbmeilensteines</b> (links von der Infotafel) und eines <b>Gemarkungssteines</b>, auch Marktstein genannt (rechts von der Infotafel) -</p> <p>- Ab den 1850er Jahren standen entlang der heutigen B 96 im Abstand von jeweils 3,75 km Königlich-Sächsische Meilensteine bzw. Halbmeilensteine. Bis auf einen Meilenstein am Abzweig Zescha sind heute an der B 96 zwischen Bautzen und Hoyerswerda keine weiteren vorhanden -</p> <p>- Gemarkungssteine zeigten ehemals auch die Kommunalgrenze zwischen Caminau und Wartha an. Sie sind heute noch häufig in der Region um Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda zu finden -</p> <p>- Beide historischen Steine stammen von einem anderen Ort und stehen hier symbolisch. Sie wurden im April 2024 von der Straßenmeisterei Königsbrück dem Königswarthaer Geschichtsverein RAK e.V. zur Aufstellung, hier an diesem Ort, übergeben -</p> <p>- Annalen des Grenzsteines nach Vorlage von 1900 und Einweihung -</p>
---	---

**Caminauer  
Kaolinwerk**  
Ein Unternehmen der QUARZWERKE GRUPPE

**RAK**  
e.V.

An der Aktion Beteiligte:  
 Caminauer Kaolinwerk GmbH (Finanzierung des Anmalens und der Infotafel),  
 Mitglieder des Königswarthaer Geschichtsverein RAK e.V.: Annemarie Rentsch (Vereinsvorsitzende, Fotografie),  
 Hans-Joachim Gawor (Gesamtorganisation, Konzept, Recherche, Layout Grenzsteinbemalung, Text Infotafel), Werner Sporka (Restauration,  
 Grenzsteinbemalung), Hartmut Rentsch, (Gelände herrichten und historische Steine aufstellen) sowie Stefan Miersch, Schloss Wartha (Aufstellung  
 mit schwerer Technik), Werner Rentsch, Königswartha und Rico Sommitz, Wartha (Gelände herrichten und historische Steine aufstellen)

O.Grell 07.07.2025

